

# Mit den Elementen auf rätselhafter Reise

Großes Umweltspektakel in Wernberg / Umweltzirkus bot ein großes Forum für Behinderte

WERNBERG-KÖBLITZ (swt). Das „Fest der Elemente“, ein großes Umweltspektakel, hat am Samstag zahlreiche Besucher in die Marktgemeinde gelockt. Mit vielen lokalen und regionalen Vereinen und Organisationen gestaltete die Umweltstation FUKS das Rahmenprogramm.

Im Beisein von Anita Knochner, der neuen Behindertenbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung, wurde das „Fest der Elemente“ eröffnet. Einer der Höhepunkte war der Umweltzirkus „Feluwa“, 70 Kinder und Jugendliche vom Bamberger Canisshaus der Salesianer Don Boscos erzählten artistisch die wundersame Geschichte von Felix Ludwig Wachtel. Die Elemente Erde, Luft, Wasser und Feuer entführen ihn zu einer rätselhaften und erlebnisreichen Reise.

Der Umweltzirkus bietet sozial benachteiligten und „verhaltensoriginellen“ Kindern und Jugendlichen eine Plattform zur Selbstdarstellung. Mit Hilfe des „Feluwa“ können sie zeigen, dass sie etwas Besonderes sind. In dem Gedanken, Mensch und Umwelt in einer völlig neuen Form zu beleuchten, bekam das Canisshaus Unterstützung von Karingard Vangerow-Döhner vom Bayerischen Umweltministerium.

Bei der besonderen Zirkusaufführung wird laut Vangerow-Döhner Lust auf Leben und leben lassen zum Spektakel in der Manege, auf den Zuschauertribünen und um das Zelt herum: Musik, Theater, Tanz, Artistik, Spiel, Experiment und Licht bilden einen „Event ganzheitlicher Umweltbildung.“

## Mehr als 70 Artisten traten auf

Die Geschichte von Felix Ludwig Wachtel wird mittlerweile seit vier Jahren mit den Kindern und Jugendlichen umgesetzt: Im Mittelpunkt steht ein Junge, der ausschließlich für seinen Computer und seine Spielautomaten lebt – bis er von den vier Elementen Feuer, Erde, Luft und Wasser auf eine phantasiereiche und wunderbare Reise entführt wird. Sie machen ihn bekannt mit den akrobatischen Amelisen, „rappenden“ Bäumen, Vögeln am Trapez, Haifischen auf Inline-Skatern, Seepferdchen auf ein- und Hochrädern, leuchtenden Maulwürfen, Zaubern, Tänzern und vielen weiteren Artisten des Jugendhilfezirkus Giovanni.

Rund 70 junge Artisten boten mit großem Elan und hoher Professionalität eine faszinierende Aufführung. In den beiden ausverkauften und über eineinhalbstündigen Vorstellungen wurde dem Publikum ein Programm geboten, das seinesgleichen sucht. Die Artisten des Don-Bosco-Jugendwerks



Akrobatik im Umweltzirkus.

übertrafen sich selbst und wurden mit tosendem Applaus bedacht. Der Gesamtleiter des Canisshaus, Emil Hartmann sprach von einem „riesigen Erfolg für die sozial und individuell benachteiligten Kinder. Auch die neue Behindertenbeauftragte der Staatsregierung und Landratsstellvertreterin Marianne Schieder zeigten sich begeistert von dem großen Engagement der Kinder und Jugendlichen.

Rund um die beiden Feluwa-Aufführungen im Zirkuszelt boten die Umweltstation FUKS in Zusammenarbeit mit lokalen Umweltverbänden, Behinderteneinrichtungen und Verei-



Die Kinder konnten ihr handwerkliches Geschick unter Beweis stellen. Fotos: swt



Auch Regierungspräsident Dr. Wilhelm Weidinger (6.v.l.) informierte sich.

nen ein buntes Rahmenprogramm für Groß und Klein an. Davon machten sich bei einem Rundgang auch Regierungspräsident Dr. Wilhelm Weidinger und die Behindertenbeauftragte Anita Knochner ein Bild.

Für die „kleinen“ Besucher gab es das Angebot, aus Ton und Wasserfarben Erdmänner, Wassernixen, Feuergeister und „Luftschlöser“ zu gestalten. Auch konnten Experimente mit dem Element Wasser durchgeführt werden. Ein Umweltquiz, Bastelfaktionen und Experimente mit einem Solarkocher rundeten das Programm ab. Die Größeren konnten ihre Geschick-

lichkeit bei Kanu- und Seilaktionen unter Beweis stellen oder einem Theaterstück lauschen, das von behinderten Menschen aufgeführt wurde.

Abgerundet wurde das Angebot vom Auftritt der Oberpfälzer Newcomerband „Die Pilger“ und der Behindertenband „Die Losgelassenen Löwen“. Faszinierend war auch die afrikanische Percussion. Rund 250 Zuhörer ließen dann den Festtag am Abend mit einem Benefizkonzert der Ban „Cappuccino“ ausklingen. Die Erlös kommen dem Verein „sweet smile – für Kinder, die uns brauchen zugute.